

SPRUNG INS LEBEN

Geschäftsbericht 2025



INHALT

Neue Schützlinge

Verlängerungen und Prothesenersatz

Aktionen

Aktuelles

Kassenbericht

NEUE SCHÜTZLINGE

Luis Chichande



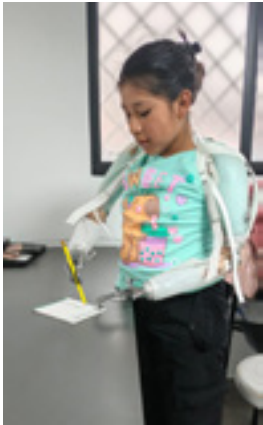
Luis ist 12 Jahre alt und wurde in Atacames, an der Küste Ecuadors, geboren. Im November ging er gemeinsam mit seiner Familie an den Strand. Beim Spielen im Wasser spürte er plötzlich etwas, das sich wie ein einfacher Stich mit kleinen Stacheln anfühlte, aber nicht weiter schlimm schien.

Am nächsten Tag wachte er allerdings mit starken Schmerzen im großen Zeh auf. Der Zeh war stark geschwollen, und er bekam hohes Fieber. Die Familie suchte mehrere Krankenhäuser auf, doch dort wurden ihm lediglich Antibiotika und Schmerzmittel verschrieben. Da sich sein Zustand zunehmend verschlechterte, brachten ihn seine Eltern schließlich in das Kinderkrankenhaus Baca Ortiz in Quito. Dort wurde er direkt auf die Intensivstation aufgenommen und die Ärzte stellten die Ursache der schweren Erkrankung fest: eine Infektion mit sogenannten „fleischfressenden Bakterien“. Diese Bakterien kommen häufig im Meer vor,

besonders in Bereichen mit halb stehendem Wasser, und können durch kleine Verletzungen in den Körper eindringen.

Zu diesem Zeitpunkt hatte sich die Infektion bereits über das Blut im ganzen Körper ausgebreitet. Um das Leben des Kindes zu retten, mussten die Ärzte eine Amputation seines linken Beins vornehmen. Nach mehreren Wochen Behandlung konnte er 2025 in unser Programm aufgenommen werden.

Samantha Yuquilema

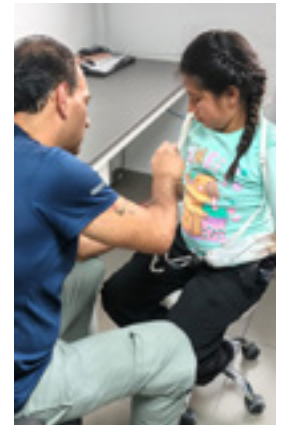


Samantha ist 10 Jahre alt und lebt mit ihrer Familie im Süden von Quito, der Hauptstadt Ecuadors. Im Mai ereignete sich ein schwerer Unfall: sie stieg auf das Flachdach ihres Hauses. Der Boden war nass, und in unmittelbarer Nähe verliefen Hochspannungskabel. Durch die Feuchtigkeit kam es zu einer elektrischen Anziehung – ein starker Stromschlag traf sie. Dabei erlitt sie schwere Verbrennungen an beiden Armen und an beiden Füßen.

Nach dem Unfall brachte man sie sofort in das Gesundheitszentrum von Guamaní. Dort erkannten die Ärzte schnell, wie ernst ihre Verletzungen waren, und überwiesen sie umgehend in das Kinderkrankenhaus Baca Ortiz in Quito. Als sie dort ankam, befand sie sich bereits in einem sehr kritischen Zustand.

Um ihr Leben zu retten, mussten die Ärzte beide Arme sowie Teile ihrer Füße amputieren. Es folgte eine lange Zeit im Kranken-

von Mai bis Juli – im Baca Ortiz, wo sie intensiv behandelt und betreut wurde. Heute ist sie zwar aus dem Krankenhaus entlassen, doch ihr Weg der Genesung ist noch lange nicht zu Ende. Sie hat regelmäßige Termine bei Ärzten. Trotz allem zeigt sie großen Mut und kämpft sich Schritt für Schritt in ein neues Leben zurück.



Erick Guapulema



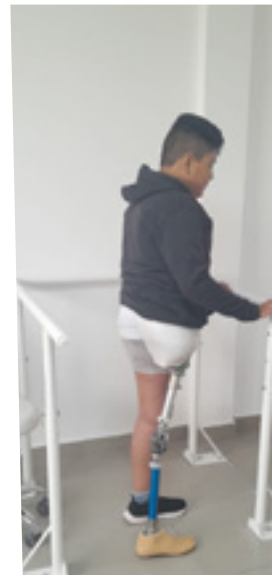
Erick ist 10 Jahre alt und lebt in Ecuadors Hauptstadt Quito. Wie immer stieg er im Dezember 2024 nach der Schule in den Bus, um nach Hause zu fahren. Kurz nachdem der Bus losfuhr, überquerte er eine Bodenschwelle. Durch den heftigen Stoß verlor Erick das Gleichgewicht und stürzte aus dem Fahrzeug. In dem Moment überrollte der Bus seine Hüfte und sein Bein und verursachte schwerste Verletzungen.

Erick blieb zunächst bei Bewusstsein. Die Menschen vor Ort reagierten schnell und brachten ihn sofort in das Gesundheitszentrum von Guamaní, wo die Ärzte versuchten, ihn zu stabilisieren. Sein Zustand war jedoch äußerst kritisch, deshalb wurde er umgehend in das Kinderkrankenhaus Baca Ortiz überwiesen.

Um die schwere Infektion in den Griff zu bekommen und sein Leben zu retten, mussten die Ärzte sein Bein amputieren, da sich die Infektion im Verlauf auf den Knochen

ausgebreitet hatte. 15 Tage lang wurde er isoliert behandelt. Insgesamt verbrachte Erick vier Monate im Krankenhaus. Während dieser Zeit musste er aufgrund seiner schweren Verletzungen fast 20 Operationen über sich ergehen lassen.

Heute hat Erick das Krankenhaus verlassen und versucht, Schritt für Schritt in seinen Alltag zurückzufinden. Er besucht wieder den Unterricht und kämpft sich mit großer Stärke zurück ins Leben.



Laila Talaga

Laila ist 10 Jahre alt und wurde in Shushufindi, in der Amazonasregion, geboren, wo sie mit ihrer Familie lebt. Beim Spielen in der Nähe der Straße wurde sie von einem Bus erfasst, der einem Baustellenfahrzeug auswich.



Trotz der schweren Verletzungen blieb das Mädchen zunächst bei Bewusstsein. Ein Pickup brachte sie sofort in das Krankenhaus von Shushufindi. Von dort wurde sie in mehrere Krankenhäuser verlegt, bis sie schließlich nach Quito in die Klinik von Cotacollao gebracht wurde. Durch die vielen Verlegungen und die langen Wege ging jedoch wertvolle Zeit verloren. Als sie schließlich in Quito ankam, hatte sich bereits eine schwere Blutvergiftung entwickelt. Um ihr Leben zu retten, mussten die Ärzte ihr Bein amputieren. Zunächst erhielt sie eine Prothese von der Stiftung „100 Pies“, die ihr aber mittlerweile zu klein ist. Mehrere Monate lebte sie deshalb ganz ohne

Prothese. Mit unserer Unterstützung wird sie nun nachhaltig bis zum 18. Lebensjahr mit Anpassungen versorgt.

VERLÄNGERUNGEN UND PROTHESENERSATZ

Jedem Schützling, den wir mit den notwendigen Prothesen helfen können, wird ein Sprung in ein neues Leben ermöglicht. Ganz wichtig in unserer Arbeit ist uns hierbei der Aspekt der Nachhaltigkeit unserer Hilfe.

Schützlinge, die wir in unser Programm aufnehmen, sind im Kindes- und Jugendalter. Wenn sie wachsen, müssen auch ihre Prothesen angepasst werden. Im Jahr 2025 wurden bei insgesamt einem Mädchen und zehn Jungen die Prothesen entsprechend verlängert bzw. komplett neue Prothesen finanziert.

Joseph Auqi hat mit Unterstützung der ENABLE Gruppe von der Bayer AG eine neue Prothese bekommen. Lesen Sie mehr dazu unter Aktuelles.

Außerdem waren Verlängerungen bei Thiago, den beiden Jostins, Patrick, Marco, Matteo, Kiara, Ian, Iker und Lenin notwendig. Insgesamt haben wir 2025 knapp 14.000 Euro für Anpassungen und Verlängerungen ausgegeben.



© Ulrike Schacht

AKTIONEN

Dorffest in Spielberg

Vom 31. Mai bis zum 1. Juni waren wir mit unserem Stand auf dem Dorffest in Spielberg vertreten und damit mitten im Geschehen. Kulinarisch boten wir Linsen-Dal mit Reis an, frisch gekocht und gespendet von Oliver Waldmann. Außerdem konnten die Gäste Kunsthandwerk aus Ecuador erwerben. Ein besonderes Highlight fand am Sonntag statt: Der peruanische Kulturverein „Illary“ aus Stuttgart präsentierte eine Tanzvorführung. Zwischen den einzelnen Tänzen berichteten wir zudem über unsere Arbeit in Ecuador. Für Kinder gab es Glitzertattoos, die mit Begeisterung angenommen wurden. Die beiden Tage waren geprägt von vielen interessanten Begegnungen und kulturellem Austausch. Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer.

Weitere Aktionen in Spielberg und Umgebung

Darüber hinaus waren wir 2025 auch wieder mit kleineren Aktionen in Spielberg und Umgebung präsent – unter anderem ein Garagenflohmarkt sowie der Adventsbasar der Evangelischen Gemeinde Reichenbach, bei dem wir ebenfalls ecuadorianisches Kunsthandwerk verkauften.



Schützlingstreffen in Quito zur Weihnachtszeit

Dass unsere Arbeit in erster Linie den Kindern und Jugendlichen in Ecuador zugutekommt, wurde im Winter in Quito wieder ganz konkret spürbar: Dort fand ein Weihnachtstreffen mit 25 unserer Schützlinge statt – ein bewegender Moment voller Begegnungen, Freude und gemeinsamer Zeit, der ohne die großartige Arbeit der Stiftung Hermano Miguel und unserer Koordinatorin Patricia Peñaherrera nicht möglich gewesen wäre. Auch Ihnen gilt wie immer unser besonderer Dank.

Am diesjährigen Treffen gab es eine Besonderheit: die Schützlinge waren Teil eines Pase del Niño. Der Pase del Niño ist eine traditionelle Weihnachtsprozession in Ecuador zu Ehren des Jesuskindes. Dabei ziehen Kinder, Familien und ganze Gemeinden in festlichen Umzügen durch die Straßen und begleiten eine Figur des Niño Jesús. Die Teilnehmenden tragen farbenfrohe Kostüme, stellen biblische Figuren dar und werden von Musik, Tänzen und geschmückten Fahrzeugen begleitet. Die Feier verbindet katholische Weihnachtsbräuche mit lokalen kulturellen Traditionen und ist ein wichtiger Ausdruck von Gemeinschaft und Glauben.



AKTUELLES



Besonders gefreut haben wir uns in diesem Jahr über die Unterstützung durch unsere Partner*innen: Die Zusammenarbeit mit der Ottobock Global Foundation wurde 2025 weitergeführt und vertieft. Erstmals unterstützt hat uns zudem die ENABLE-Gruppe der Bayer AG, die bei einem Benefiz-Golfturnier Spenden in Höhe von 900 Euro für unsere Arbeit gesammelt hat und damit unserem Schützling Joseph Auqi eine Prothesenverlängerung ermöglicht hat.

Ein ganz besonderes Highlight war darüber hinaus die großzügige Gewährung von Fördermitteln der Stiftung Kraußianum in Höhe von 20.000 Euro. Diese Unterstützung bedeutet uns sehr viel – und wir hoffen, dass sich daraus perspektivisch auch eine längerfristige Zusammenarbeit entwickeln kann. Die Mittel, die uns nun zusätzlich zu Verfügung stehen, werden wir ab dem Jahr 2026 für neue Schützlinge und Anpassungen nutzen.

KASSENBERICHT

Sprung ins Leben verzeichnet ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 mit Einnahmen in Höhe von 39.054,95 Euro. Wir sind stolz auf 16 Jahre Vereinsbestehen zurückblicken zu können und haben mittlerweile 90 Kinder mit Prothesen versorgt und damit verbundene Verlängerungen und Anpassungen übernommen.

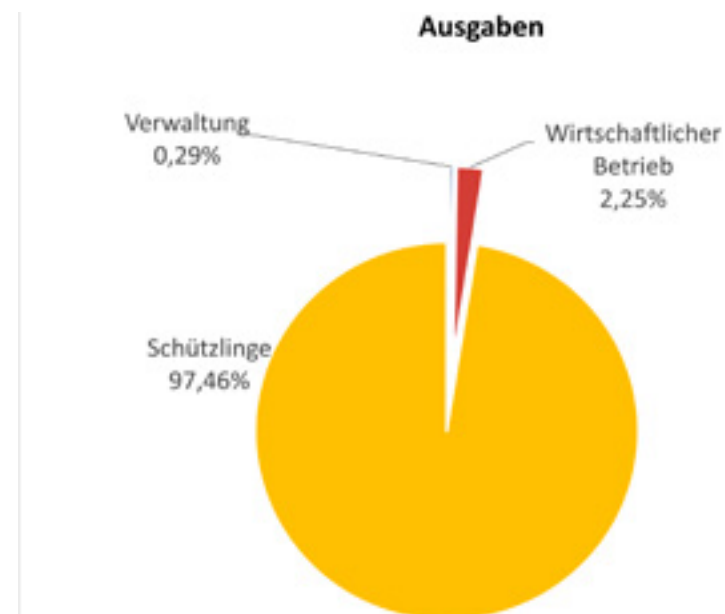
Für das Jahr 2025 ergibt sich ein Einnahmenüberschuss von 15.454,60 Euro bei weiterhin vorhandenen Finanzreserven für die Prothesenversorgung bis zum Erwachsenenalter.

In den Rücklagen für außerordentlich anfallende Prothesenverlängerungen befinden sich 10.022,52 Euro. Der reguläre Kontostand lag zum 31. Dezember 2025 bei 27.532,20 Euro.

Ausgaben

In absoluten Zahlen hat Sprung ins Leben im Jahr 2025 einen Betrag von 23.000 Euro nach Ecuador überweisen.

- Die Ausgaben für unsere Schützlinge beliefen sich auf 97,5% (Vorjahr ca. 99,02%). Mit 23.000 Euro ist dies ein geringerer Betrag als im Vorjahr mit 44.000 Euro, welcher wegen einem vorübergehenden Aufnahmestopp neuer Schützlinge zu erklären ist. Prozentual stellen die Kosten für die Prothesenversorgung weiterhin den größten Ausgabenpunkt dar.



- Kosten für Kommunikationsmittel fielen dank privat übernommener Kosten diesem Jahr keine an.
- Die Verwaltungskosten im Jahr 2025 waren konstant niedrig bei 0,29% (Vorjahr 0,35%). Dahinter verbrigt sich die Überweisungsgebühr nach Ecuador und die Kontoführungsgebühr.
- Wirtschaftliche Aufwendungen beliefen sich 2025 auf ca. 2,25% durch Verbrauchsgüter während Veranstaltungen wie den Weihnachtsbasaren oder dem Dorffest. Wie die Jahre davor wird eine konservative Rechnung bezüglich Ausgaben/Einnahmen geführt, was eine Aufstellung beider Seiten ohne Ausweisung eines effektiven Gewinns bedeutet.

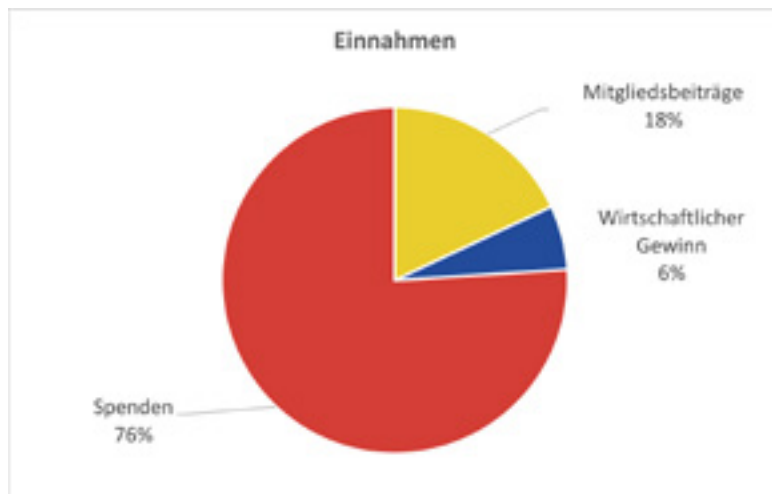
Einnahmen

Sprung ins Leben verzeichnete im Kalenderjahr 2025 ca. 39.000 Euro Einnahmen. Im Vergleich zu den Einnahmen im Vorjahr (ca. 37.050 Euro) ist dies eine leichte Zunahme von 5%. Insgesamt besteht damit eine hohe und für uns wertvolle konstante Spendenbereitschaft.

Es lassen sich folgende größere Einnahmequellen unterscheiden: Mitgliedsbeiträge, Allgemein-Spenden, Groß-Spenden, Einnahmen über Praxis Dr. Mund/Dr. Franke-Schenk sowie Warenverkauf:

- Spenden bleiben weiterhin eine wichtige Einnahmequelle des Vereins: 76.12% der gesamten Einnahmen verdankt der Verein der Spendenbereitschaft seiner Unterstützer*innen. Dort speziell erwähnenswert sind eine Spende von Bayer-Mitarbeiter*innen über 900 Euro, der erneute Beitrag der Stiftung „Offene Hände Gabriele-Reiner Becker“ über 1.000 Euro sowie eine Spende über 800 Euro des Vereins Herz und Hand e.V. aus Dobel sowie 800 Euro der römisch-katholischen Kirchengemeinde Waldbronn-Spielberg. Dies ist nur eine Auswahl.

- Mitgliederbeiträge sind etwas niedriger aber konstant mit 7.172, 87 Euro bei 118 Mitgliedern (Veränderung +1 Mitglied gegenüber 2024). Dies macht erfreuliche 18% der Einnahmen aus und ist eine solide finanzielle Basis des Vereins.
- Über die Praxis Dr. Mund/Dr. Franke-Schenk ergaben sich konstante Spenden in Höhe von 3.021 Euro (im Vergleich Vorjahr 3.265 Euro). An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Unterstützung und Öffentlichkeitsarbeit von Frau Dr. Mund und Frau Dr. Franke-Schenk.
- Diesjährig waren wir am Adventsbasar in Reichenbach vertreten sowie am Dorffest in Spielberg. Auch ein Garagenflohmarkt von Frau Dr. Mund zeigt erfreuliche Einnahmen. Mit ehrenamtlichen Händen konnte so insgesamt 2.152,75 Euro Umsatz erwirtschaftet werden. Wie immer werden die Einkaufskosten im jeweiligen Jahr komplett verbucht und nicht gewinnbereinigt aufgeführt.



Ausgaben	2025 in Euro	2025 in %	2024 in Euro	Veränderung 25/24 in %
Schützlinge	23'000.00	97.46%	43'999.00	-47.73%
Kommunikation	0.00	0.00%	169.92	-100.00%
Verwaltungsaufwendungen davon:	69.50	0.29%	155.50	-55.31%
- Auslandsüberweisungsgebühren	59.50	0.25%	129.50	-54.05%
- Kontoführungsgebühr	10.00	0.04%	26.00	-61.54%
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb Wareneinkauf Ecuador, Getränke	530.85	2.25%	112.00	373.97%
Ausgaben	23'600.35	100.00%	44'436.42	-46.89%

Einnahmen	2025 in Euro	2025 in %	2024 in Euro	Veränderung 25/24 in %
Spenden, davon	29'729.33	76.12%	26'790.44	10.97%
- Allgemeine Großspenden	17'623.33	45.12%	14'960.00	17.80%
- Offene Hände Gabriele-Reiner Becker Stiftung	1'000.00	2.56%	1'000.00	0%
- Enable Gruppe Bayer	900.00	2.30%	n/a	n/a
- Herz und Hand e.V.	800.00	2.05%	800.00	0%
- Praxis Dr. Mund/Franke-Schenk	3'021.00	7.74%	3'265.00	-7.47%
- Römisch-kath. Kirchgemeinde Waldbronn	800.00	2.05%	n/a	n/a
Mitgliedsbeiträge	7'172.87	18.37%	7'940.00	-9.66%
Zinsentwicklung aus Rücklagen	0.00	n/a	0.00	n/a
Wirtschaftliche Einnahmen -Warenverkauf	2'152.75	5.51%	2'321.85	-7.28%
Einnahmen	39'054.95	100.00%	37'052.29	5.40%

Sprung ins Leben – Salto hacia la vida e.V.
Geschäftsbericht 2025
Juli 2026

Philippa Mund, Isabel Kleitsch, Markku Mund, Sophia Licht

Waldstr.6
76307 Karlsbad
tel +49 7202 1386
fax +49 7202 7936
info@sprunginsleben.de